

## Wellerman

Dereinst war ein Schiff, das stach in See, der Name vom Schiff war Billy O'Tea,  
sein Bug tauchte ein, als der Wind frischt auf, und braust, Rabauken, braust, huh.

Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', sag'n wir Ahoi und geh'n.

Sie fuhr'n zwei Wochen hinaus auf's Meer, als ein Wal bohrt ins Schiff sich wie ein Speer,  
der Káp'tain rief an Deck und fluchte sehr, wir nehm' den Wal Schlepptau, huh.

Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', sag'n wir Ahoi und geh'n.

Bevor das Schiff war dem Wasser nah, der Wal mit dem Schwanz empfing es da,  
alle Mann mit Harpun' man kämpfen sah, als der Wal in die Tiefe taucht, huh.

||: Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', sag'n wir Ahoi und geh'n. :||

Die Leinen nicht gekappt, wo der Wal dran hing, nach Gier stand dem Káp'tain nicht der Sinn,  
nach Walfängerart er Wale fing, doch der Wal nahm das Schiff Schlepptau.

Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', sag'n wir Ahoi und geh'n.

Für vierzig Tage und wohl noch mehr, die Lein' mal schlaff und mal enger,  
die Boote fort, es war'n nur vier, doch der Wal nur immer zog.

Soweit ich gehört, hält der Kampf noch an, die Leinen nicht gekappt, wo der Wal hängt dran,  
der Wellerman bringt wie üblich Rum, zu ermuntern Káp'tain, Crew und so auch uns.

||:Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', sag'n wir Ahoi und geh'n. :||

Bald mag der Wellerman komm', er bringt uns Zucker und Tee und Rum,  
einst, wenn nicht red' mehr die Zung', |||: sag'n wir Ahoi und geh'n. :|||